

23. November 2018

CDU-Kreistagsfraktion | Postfach 1148 | 53456 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Herrn
Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24-30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pföhler,

die Kreistagsfraktionen von CDU, FWG und FDP stellen folgenden gemeinsamen Antrag zu den Haushaltsberatungen 2019

Planungsleistungen für Kreisstraßen

Beschlußvorschlag:

Der Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz wird aufgefordert, die Planungs- und Ausschreibungsleistungen zur Umsetzung für Kreisstraßenbauprojekte, die er nicht selbst erbringen kann, an externe private Ingenieurbüros zu vergeben.

Begründung:

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist in einem ländlich strukturierten Flächenkreis wie dem Kreis Ahrweiler unverzichtbar. Von daher gilt es, u.a. auch das Kreisstraßennetz dauerhaft zu erhalten und weiterzuentwickeln, um der hohen Bedeutung an eine zukunftsfeste Verkehrsinfrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und den Tourismus im Kreis gerecht zu werden.

Der Kreis stellt deshalb jährlich erhebliche Mittel für den Ausbau und die Unterhaltung seines rd. 230 Kilometer langen Kreisstraßennetzes zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Zustandserfassung und -bewertung 2016 für die Kreisstraßen, über die der Kreis- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 13.11.2017 informiert wurde, zeigen, dass zur dauerhaften Erhaltung und Fortentwicklung des Kreisstraßennetzes zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. Dem wollen die Fraktionen von CDU, FDP und FWG auch künftig durch die Bereitstellung entsprechender Mittel gerecht werden. Daher begrüßen die Fraktionen ausdrücklich die nach dem Haushaltsentwurf 2019 in einer Größenordnung von insgesamt rd. 3 Mio. Euro bereitgestellten Gelder für Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen von Kreisstraßen. Der Eigenanteil des Landkreises beläuft sich dabei auf rd. 1,7 Mio. Euro und wird gegenüber dem Vorjahr um ca. 700.000 Euro ausgeweitet.

Die Planung und weitere Umsetzung der Kreisstraßenbaumaßnahmen erfolgt durch den LBM Cochem-Koblenz, der in seinem Zuständigkeitsbereich auch für die Straßenbaumaßnahmen des Bundes und des Landes zuständig ist.

Nach den Erfahrungen zeigt sich, dass sich die zeitliche Umsetzung der Kreisstraßenbaumaßnahmen durch den LBM Cochem-Koblenz verzögert, weshalb die vom Kreistag bewilligten Haushaltsmittel für den Ausbau des Kreisstraßennetzes nicht in allen Fällen zeitgerecht eingesetzt werden können.

Nach Auffassung der CDU-/FDP-/FWG-Fraktion ist die zeitlich verzögerte Umsetzung u. a. darin begründet, dass auch der Umfang der Bundes- und Landesstraßenbaumaßnahmen im Bezirk des LBM Cochem-Koblenz stark zugenommen hat. Die Investitionsmittel des Bundes befinden sich derzeit aufgrund des von der Bundesregierung beschlossenen Investitionshochlaufs in Rheinland-Pfalz auf Rekordniveau. Der LBM Cochem-Koblenz ist damit offensichtlich an Kapazitätsgrenzen gekommen, die eine zeitnahe Umsetzung von Kreisstraßenbaumaßnahmen nur noch bedingt ermöglichen.

Eine Vergabe von Planungs- und Ausschreibungsleistungen für Kreisstraßenbaumaßnahmen an externe private Ingenieurbüros könnte dem entgegenwirken und eine zeitlich schnellere Umsetzung von Maßnahmen ermöglichen.

Eine Ausweitung der Planungsleistungen für Kreisstraßenbaumaßnahmen durch die Beauftragung privater Ingenieurbüros seitens des LBM hat keine finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt, da die Kosten für externe Ingenieurleistungen bei Kreisstraßen vom Land getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Heinz Sundheimer, CDU

gez. Jochen Seifert, FWG

gz. Ulrich van Bebber, FDP